

Die ganze Bandbreite künstlerischen Schaffens

(df). Gemälde in Acryl oder Öl, Aquarelle- und Pastellmalereien, Skulpturen aus Terracotta oder Bronze – die Mitgliederausstellung des Kunstfördervereins, die seit letzter Woche in der Galerie der Volksbank zu sehen ist, zeigt die große Bandbreite künstlerischen Schaffens in Weinheim und Umgebung.

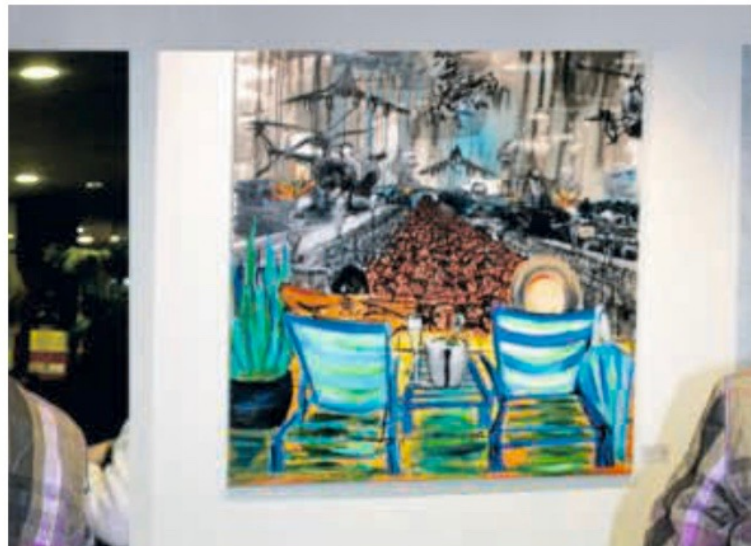
Das Gesicht ist kaum zu erkennen – lediglich schemenhafte Konturen in blau. Nur das braune Auge sieht den Betrachter fragend an und scheint direkt in sein Inneres zu blicken. „EINblick in das Leben“ zeigt, wie oft unsere Sichtweise einseitig ist. Wie oft sind wir auf einem Auge blind“, so Kunsthistorikerin Dagmar Wolf-Heger zum Acrylgemälde auf Leinwand. Künstlerin Roswitha Schwende wolle mit ihrem Kunstwerk „eine bewusste Irritation beim Betrachter“ hervorrufen.

„Die Frauen in ihrer nackten Körperlichkeit“ versinnbildliche hingegen Uta Beate Hamerla-Aulbach mit ihren Skulpturen aus patinierter Terracotta. An „Widerspruchlosigkeit und Abgestumpftheit der Menschheit“ erinnere das Werk von Holger Wiegand mit dem sinnstiftenden Titel „open air“: Eine Zuschauermenge betrachtet zwei sich sonnende Personen in ihrer Banalität, während über ihnen Kampfgetümmel herrscht. 30 Künstler stellen im Rahmen der Mitgliederausstellung des Kunstfördervereins derzeit in der Galerie der Volksbank Wein-

heim aus. Mit ihren Worten zu jeweils einem Werk pro Künstler gab die Heidelberger Kunsthistorikerin Dagmar Wolf-Heger im Rahmen der Ausstellungseröffnung einen umfassenden Einblick in das Wesen der Ausstellung und arbeitete anhand zahlreicher Zitate und Aphorismen die Besonderheiten der Exponate heraus.

Der Andrang zur Vernissage war groß. So ließ Klaus Steckmann, Vorstandsmitglied der Volksbank Weinheim, erstmal noch einige Stühle herbeischaffen, um allen Besuchern ein bequemes Sitzen zu ermöglichen. „Wir freuen uns über die erfolgreiche Kooperation mit dem Kunstförderverein und über eine nun 50 Jahre andauernde Erfolgsgeschichte der Galerie Volksbank“, betonte er in seinen Begrüßungsworten und dankte allen Helfern, die sich im Vorfeld der Ausstellung engagiert hatten.

„Kunst kann gefallen, inspirieren und begeistern und wenn rund 30 Künstler ihre Werke ausstellen, ist auch für jeden etwas dabei“, stellte anschließend die Vereinsvorsitzende Waltraut Bucher-Olehowski in ihrer Ansprache fest und fügte hinzu: „Wir zeigen hier die ganze Bandbreite künstlerischen Schaffens in Weinheim und Umgebung – vom Amateur bis zum Profi.“ Darüber hinaus wirke die Ausstellung auch über die Generationen hinweg und sei zudem für junge Künstler eine Chance, sich zu zeigen. So wie Lena Berger: Ihre



Ein Kunstwerk, das einen faden Beigeschmack hinterlässt. „open air“ zeigt die Abgestumpftheit der Menschen.



Über 60 Werke von der Acrylmalerei bis hin zu Skulpturen können bewundert werden.

Skulptur „Schuh der Herzkönigin“ erinnert an Aschenputtel. Lena Berger ist zarte fünfzehn Jahre alt und damit jüngste Teilnehmerin an der sehenswerten Ausstellung, in deren Rahmen neben Gemälden in Acryl,

Öl oder Mischtechniken auch Aquarelle, Fotografien, Skulpturen sowie Keramik- und Terracottaarbeiten zu sehen sind. Geöffnet ist sie bis einschließlich 22. Februar zu den Öffnungszeiten der Bank.

